Dienstag, 22. Oktober 2024 Unter-Emmentaler

ROHRBACH

Ein Hoch auf Sam Schmid

Unter dem Titel «it's a joy to sing!» wurden mit dem Chorprojekt «SMS – Sing mit Sam» zwei geniale Konzerte realisiert. Damit konnte auch das 20-jährige Jubiläum des «SMS – Sing mit Sam» Chores mit rund 40 Singenden gefeiert werden. Für die perfekte Umrahmung des Anlasses sorgten die Rotbach Musikanten mit rassigen Melodien.

Von Barbara Heiniger

In der Kirche Rohrbach war die Freude am Singen zu spüren, aber vor allem auch deutlich zu hören. Im Jahr 2004 Jahren trat der Chor «SMS – Sing mit Sam» zum ersten Mal auf. Diverse Gründe waren verantwortlich, dass der Chorleiter das Chorprojekt in den vergangenen Jahren mehrmals stoppen musste.

Es ist eine Freude zu singen

Aktuell sind aber rund 40 Personen am Singen und diese erlebten bei den Proben das Gefühl immer wieder, «it's a joy to sing!» oder «es ist eine Freude zu singen». Der Projektchor hat ein breites Repertoire. Die bunte Palette der Lieder kommt aus verschiedenen Ecken der Welt. Der Gesang in diversen Sprachen und auch Mundart, es war ein Ohrenschmaus auf einem sehr hohen Niveau, den die Hobby-Singenden präsentierten.

Die Triebfeder des Ganzen war einmal mehr Samuel Schmid, der den Chor mit Kompetenz, Zielstrebigkeit und viel Humor leitete. Er machte auch die Moderation des Konzertes, welches mit dem Titel «Auf uns» von Andreas Bourani startete. Der Text «Ein Hoch auf das, was vor uns liegt, dass es das Beste für uns gibt. Ein Hoch auf das, was uns vereint, auf diese Zeit» traf voll auf die Singenden und Samuel Schmid zu. Das Konzert war einmal mehr ein Hochgenuss für die vielen begeisterten Zuhörenden.

Weiter ging es mit «Okaana ka meme», einem traditionellen Song aus Namibia. In das schöne Irland wurde das Publikum in «Riverdance» entführt. Tiefe Stimmen wussten in «Shenandoah», dem traditionellen amerikanischen Folksong, zu begeistern. Tiefgründig war der Titel «Believer» von der Rockband «Imagine Dragons» aus Las Vegas. 2013 gründeten «Imagine Dragons» mit der Tyler Robinson Familie die Wohltätigkeitsorganisation «The Tyler Robinson Foundation», um jungen Menschen im Kampf gegen Krebs zu helfen.

Erstmals die vierte Landessprache

Mit dem wunderschönen Lied «La sera sper il lag» wagte sich der «SMS – Sing mit Sam» Chor erstmals an die vierte Landessprache und interpretierte den Titel original rätoromanisch. Das Abendlied ist weit über die Schweizer Grenzen bekannt und wird sogar in Norwegen und Schweden gesungen. Der bekannte Bündner Komponist Gion Balzer Casanova beschreibt darin ganz perfekt «Der Abend am See, oder «La sera sper il lag».

Ein Gospel darf in den Konzerten von Sam Schmid nie fehlen, mit dem traditionellen «Precious memories» war er auch diesmal zu hören. Ein richtiger Ohrwurm war ebenso «La mi no˙e chly» von Rään, der Schweizer Popband aus dem Kanton Freiburg, die Lieder auf Senslerdeutsch sang. Rään bedeutet in diesem Dialekt Regen. Mit «The Lion sleeps» wurde ein Film-Weltsong aus Südafrika präsentiert. Eine sehens- und hörenswerte Zugfahrt, mit einem strengen Fahrkarten-Kontrolleur, wurde mit «Schewa», dem letzten offiziellen Titel, dargeboten. Das «Lidele in Jidisch» erklang rassig und recht fremdsprachig. Der tosende Applaus verlangte eine Zugabe, die mit «Amovolovolo» gerne gewährt wurde.

Das grandiose Finale

Zu einem besonderen Genuss kamen die Zuhörenden beim grossen Finale. Der «SMS-Sing mit Sam»-Chor trat gemeinsam mit den Rotbach Musikanten auf. Im weltbekannten, mittlerweile weltweit zu den populärsten Dudelsack-Kompositionen gehörenden «Highland Cathedral» konnte das Können der Singenden und Instrumentalisten genossen werden. Mit dem Dudelsack entführte Guido Kunz das Publikum gekonnt in die schottischen Highlands und bei den wunderbaren Klängen liess sich herrlich schwelgen. Beim zweiten gemeinsamen Stück «Siyahamba», einem traditionellen Zulusong, wurde besonders deutlich, wie Musik Menschen verbinden und glücklich machen kann. Das afrikanische «Siyahamba» ist auch in Nordamerika und Europa populär. Der Text bedeutet in der Zulu-Sprache «Wir brechen auf, um im Licht des Königs zu gehen». Die beiden Stücke sorgten für «Hühnerhaut-Momente» im Publikum und einige Augen wurden etwas feucht. Als Musiker und Band traten am Konzert neben Guido Kunz auch Hanspeter Loosli (Gitarre), Matthias Joss (Bass), Matthias Boss (Schlagzeug), Stefanie Schmid (Klavier (Perkussion), Stefanie Sollberger (Flöte), Urs Beutler (Klarinette), Urs Nyffeler (Trompete) sowie Johann Riedwyl (Posaune) auf.

Blasmusik vom Feinsten

Den Konzertauftakt machten gekonnt die Rotbach Musikanten. Der Verein mit Bläserinnen und Bläsern aus der Region Huttwil wurde 2017 gegründet und Sam Schmid spielt dort die Posaune, oder – wenn nötig – auch Perkussion. Unter der musikalischen Leitung von Alfred Hänni spielen sie vor allem Egerländer Sound sowie Literatur von Schweizer Komponisten. Aber Swing, Rag, Tango und Evergreens gehören nebst Marsch, Walzer und Polka ebenso zum vielseitigen Repertoire. So waren in der Kirche Rohrbach der «Neckartal Marsch», die Polka «Die fidelen Sechziger» und «Sam's Dixie» zu hören. Das Tubasolo «Im Winzerkeller» begeisterte wie auch «El Pedro». Urs Beutler sagte in der Moderation, dass in der Polka «Von Freund zu Freund» genau ausgedrückt werde, was das Konzert bezwecke, nämlich Musik, die von Herz zu Herz gehen kann.

Stimmung pur.

Bilder: Barbara Heiniger

Guido Kunz entführte mit dem Dudelsack in die schottischen Hochländer.

Mit von der Partei am Jubiläumskonzert waren auch die Rotbach-Musikanten mit Samuel Schmid (Mitte) an der Posaune.